

# Sommerweichweizen

Hinweise zur Sortenwahl 2024



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

## Empfehlungsorten für die Aussaat 2024

Qualitätsgruppe	Löß- und V-Standorte
E	KWS Sharki, vorläufig: KWS Carusum
A	vorläufig: Winx
B	vorläufig: KWS Jordum, Patricia

## Beschreibung der Sorten

### Allgemeines

Sommerweizen wurde in Sachsen-Anhalt 2023 auf 2.200 ha angebaut. Der Ertrag von Sommerweizen liegt 20 bis 35 % unter dem von Winterweizen. Als Ersatz für nicht bestellten oder ausgewinterten Winterweizen bietet der Sommerweizen eine geeignete Alternative. Es bestehen sichere Absatzbedingungen, da die meisten Sorten sehr gute Backqualitätseigenschaften besitzen. Neben dem Ertragsvermögen sind bei der Sortenwahl das sichere Erreichen der Qualitätsparameter RP-Gehalt, Fallzahl, Sedimentationswert und Hektolitergewicht wichtige Entscheidungskriterien.

Braun- und Gelbrost sind Blattkrankheiten, die zu deutlichen Verlusten im Ertrag und in der Qualität führen können. Vor allem stark gelbrostanfällige Sorten sollten gemieden bzw. im Anbauumfang begrenzt werden.

In den letzten Jahren hat regional im Sommerweizen der Befall mit der Gelben Getreidehalmfliege deutlich zugenommen. Ertrags- und Qualitätsdefizite können dadurch einen erheblichen Umfang erreichen. Um eine Bekämpfungsstrategie zu entwickeln, werden seit 2020 entsprechende Pflanzenschutzversuche auf einigen Standorten angelegt.

Die Kornerträge in den Landessortenversuchen erreichten 2023 ein deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt liegendes Niveau. Die Rohproteingehalte waren höher als 2022 und 2021. Es waren kaum Fallzahlen unterhalb der geforderten Handelsnorm zu verzeichnen.

### Eliteweizen (E):

**KWS Sharki** erreicht bei zweijähriger Betrachtung ein ähnliches Ertragsniveau wie die jüngere Sorte KWS Carusum. Die Rohproteingehalte fallen hoch bis sehr hoch aus. Hohe Fallzahlen bei mittlerer Fallzahlsicherheit sind charakteristisch. KWS Sharki weist eine mittlere Anfälligkeit für Gelbrost auf, Braunrost kann stärker auftreten. Die Schwächen in der Standfestigkeit sind bei der Bestandesführung zu beachten.

**KWS Carusum** kommt nach zwei Prüfjahren auf vergleichbare Ertragsleistungen wie KWS Sharki in der Stufe mit Fungizideinsatz, und weist deutliche Ertragsvorteile in der Stufe ohne Fungizideinsatz auf. Diese sind auf die überdurchschnittliche Blattgesundheit der Sorte zurückzuführen. Hohe bis sehr hohe Rohproteingehalte sowie sehr hohe Fallzahlen bei hoher Stabilität deuten auf eine gute Eliteweizenqualität hin. Das Lagerrisiko der längeren Züchtung ist etwas höher.

### Qualitätsweizen (A):

**Quintus** fällt in den Ertragsleistungen deutlicher gegenüber jüngeren Sommerweizensorten ab. Die Rohproteingehalte weisen ein hohes und die Fallzahlen ein mittleres bis hohes Niveau auf. Die Fallzahlen sind nicht immer ausreichend stabil, was eine rechtzeitige Beernung erfordert. Quintus ist begrannt und besitzt eine gute Resistenz gegenüber Gelbrost. Mehltau kann hingegen stark auftreten. Positiv ist die geringe Ährenfusariumanfälligkeit. Die Standfestigkeit von Quintus ist recht gut.

**Winx** ist nach zwei Prüffahren in beiden Intensitätsstufen die ertragsstärkste Züchtung. Hohe Fallzahlen bei guter Fallzahlsicherheit sowie mittlere bis hohe Rohproteingehalte sind von der Sorte zu erwarten. Schwächen in der Standfestigkeit sowie eine höhere Gelb- und Brau-rostanfälligkeit sollten bei der Bestandesführung berücksichtigt werden.

### Brotweizen (B):

In den LSV 2023 wurden zwei B-Weizensorten geprüft, die aufgrund der Einstufung im Backvolumen (APS 5) die A-Qualität knapp verfehlt haben.

**KWS Jordum** erzielt in zwei Versuchsjahren annähernd das Ertragsniveau der Sorte Winx. Ihre besonders hohen Erträge in der Stufe ohne Fungizideinsatz sind auf die ausgesprochen gute Blatt- und Ährengesundheit zurückzuführen. Die Rohproteingehalte sind mit Quintus vergleichbar. Bei hohen Fallzahlen gab es 2023 keine Probleme in der Fallzahlsicherheit. Trotz längeren Strohs weist die Züchtung eine recht geringe Lageranfälligkeit auf.

**Patricia** erreicht nicht ganz das Ertragsniveau von KWS Jordum und Winx. Die Rohproteingehalte sind mit mittel bis hoch eingestuft, liegen aber in zwei Versuchsjahren im Bereich von Quintus und KWS Jordum. Die Fallzahlen sind hoch bei mittlerer Fallzahlsicherheit. Die in Hinsicht auf das Stroh längste Sorte ist mit einer recht guten Standfestigkeit ausgestattet. Auf Blattseptoria- und Gelbrostbefall sollte bei Patricia geachtet werden.

**LSV Sommerweichweizen 2021 – 2023 im Anbaugebiet Löß/V  
Kornertrag relativ zur Bezugsbasis (BB), FZ, FZ-Stabilität und RP-Gehalt**

	Qualität	Kornertrag in Stufe II <sup>1)</sup> Löß-/V-Standorte	Fallzahl	Fallzahl- stabilität	RP- Gehalt
<b>dreijährige Ergebnisse 2021 - 2023</b>					
<b>Anz. Vers.</b>		<b>17</b>			
<b>BB (dt/ha) <sup>2)</sup></b>		<b>63,8</b>			
KWS Sharki	E	101	7	0	8
Quintus	A	99	6	0/-	7
<b>zweijährige Ergebnisse 2022 - 2023</b>					
<b>Anz. Vers.</b>		<b>11</b>			
<b>BB (dt/ha) <sup>2)</sup></b>		<b>61,0</b>			
KWS Carusum	E	104	9	+	8
Winx	A	110	7	(+)	6
KWS Jordum*	B	108	7	(+)	7
Patricia	B	106	7	0	6

<sup>1)</sup> Stufe II = mit Fungizid und optimalem Wachstumsreglereinsatz

<sup>2)</sup> BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel des Anbaugebietes)

Grundlage der Einstufung Kornqualität Ergebnisse der Landessortenversuche und Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes 2023:

0 = mittel, + = überdurchschnittlich, - = unterdurchschnittlich im Sinne des Anbauers

\* Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

( ) vorläufige Einstufung

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau  
Strenzfelder Allee 22  
06406 Bernburg

Bearbeiter: Heiko Thomaschewski

Telefon: 03471-334 215

Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung des Herausgebers!

Redaktionsschluss: 10.01.2024